



**Thema: Jahreslosung 2024: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor.16,14)
in Verbindung mit dem Hohen Lied der Liebe (1. Kor. 13 i.A.)**

Hauptgedanke: Immer, wenn Menschen zusammenkommen, wird es auch Probleme und Streit geben. Wie kann gutes Zusammenleben gelingen? Dafür gibt die Jahreslosung für 2024 eine Antwort.

Begrüßung: Kennst du dieses Zeichen? *Herzzeichen mit 2 Händen vormachen*
Das Herz ist das Zeichen für die Liebe.
Fühl doch mal dein Herz... *Hand darauf legen*
Spürst du, wie es klopft? *Stille*
Wie klopft Dein Herz? *Stille*
Ruhig und entspannt? Oder aufgeregt? Oder ängstlich?
Wie muss es sein, damit sich alle gut fühlen in ihrem Herzen?
Wie muss es sein, dass Menschen sich gut miteinander fühlen und zu einer fröhlichen Gemeinschaft zusammenwachsen können. Seid gespannt!

Mitspielende:

ErzählerIn
Paulus
Bote
7 Korinther

Requisiten:

Bündel
2 Schriftrollen mit entsprechenden Texten darin zum Vorlesen
Feder
Schreibpult/ hoher Tisch zum Schreiben
7 Herzen: (auf der einen Seite steht jeweils 1 Satz aus 1. Korinther 13 – s. Geschichte. Dieser Satz muss nur für die „Korinther“ lesbar sein. Auf der anderen Seite steht jeweils ein Wort der Jahreslosung groß und gut lesbar).
Leine zum Aufhängen der Jahreslosung, Klammern

Geschichte

Erzähler*in:

Wir hören eine Geschichte aus der Bibel.

Das ist Paulus: *Kommt mit einem Bündel nach vorn, dabei wird erzählt:*

Einige Zeit ist es nun schon her, da hat Paulus erlebt, wie sehr Gott ihn liebt. Er wurde Christ. Er wünschte sich, dass viele Leute von Jesus hören. Da ist er auf Reisen gegangen. Überall hat er den Menschen von Jesus erzählt. Durch Paulus sind die ersten Gemeinden in Europa entstanden.

Paulus kommt gerade zurück von so einer Reise. Er war in so vielen Städten! Eine davon heißt Korinth. Korinth liegt in Griechenland. *Paulus kommt vorn an, legt sein Bündel ab,* Paulus denkt sehr oft an die Menschen in Korinth. *Paulus schaut in die Ferne*

Durch ihn gibt es jetzt auch in Korinth Christen.

Paulus wünscht sich so sehr, dass es den Christen in Korinth gut geht. In seinem Herzen ist er immer noch mit ihnen verbunden. *Paulus legt seine Hand auf sein Herz*
Kurze Musikimprovisation zu „Wo Menschen sich vergessen...“ ca. 10 Sekunden

Ein Bote kommt mit einer Schriftrolle,

Paulus hat Post bekommen – einen Brief. *Paulus rollt die Schriftrolle auf*





Was wohl in dem Brief steht?

Paulus liest laut vor, was in dem Brief steht

Paulus:

Lieber Paulus, du hast uns so viel von Jesus erzählt. Durch dich sind wir eine besondere Gemeinschaft geworden. Aber in letzter Zeit gibt es bei uns immer wieder Streit: Einige denken, dass sie am Wichtigsten in unserer Gemeinde sind. Deshalb sollen alle auf diese Leute hören. Wie soll es bei uns weitergehen? Wir wissen es nicht. Kannst du uns helfen?
Paulus senkt traurig den Brief und geht dann nachdenklich und aufgewühlt auf und ab

Erzähler*in:

Am liebsten möchte Paulus sofort wieder nach Korinth reisen. *Paulus bleibt stehen und schaut nach vorn, schüttelt dann den Kopf*

Aber das geht nicht. Er wird gebraucht, dort, wo er jetzt ist. *Paulus holt eine Schriftrolle und eine Feder*

Deshalb will er den Christen in Korinth einen Brief zurückschreiben. *Paulus denkt nach*
Aber was soll in dem Brief stehen? Streitet euch nicht? Seid freundlich zueinander? Nein, so einfach ist das nicht. Paulus denkt nach. Und dann beginnt er zu schreiben ...

Paulus beginnt zu schreiben.

Paulus:

Liebe Christen in Korinth,
ich habe gehört, was bei euch los ist....

Paulus schreibt nur noch weiter, er liest aber nicht weiter vor

Musik erklingt, dabei schreibt Paulus seinen Brief fertig und rollt ihn zusammen. Der Bote kommt und Paulus übergibt den Brief. Paulus geht ab, Schreibpult wegräumen

Musik endet

Die Korinther treten auf, sie stellen sich in Grüppchen oder allein auf, man sieht, dass sie verstritten sind.

Erzähler*in:

Hier seht ihr sie – die Christen von Korinth. So richtig gut geht es ihnen nicht miteinander. Da kommt der Brief von Paulus in Korinth an.

Der Bote kommt und überreicht einer Person die Schriftrolle von Paulus.

Die Korinther lesen den Brief und sind erstaunt: Was schreibt Paulus da?

Korinther 1 liest aus der Schriftrolle vor: (1. Korinther 16 und Text in Anlehnung 1. Korinther 13)

Liebe Christen in Korinth,
ich habe von eurem Streit erfahren. Ich möchte euch einen ganz wichtigen Satz in euer Herz legen: **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!**

Das ist das Allerwichtigste! Ohne Liebe geht gar nichts!

Korinther schauen sich nachdenklich an, dann liest ein anderer Korinther weiter:

Korinther 2: Stellt euch vor: Ich könnte alle Sprachen perfekt sprechen. Aber wenn meine Worte ohne Liebe wären, dann wären sie wie Müll: hohl und leer.

Pause, zögerliches zustimmendes Nicken, dann liest ein dritter Korinther weiter:



Studienleiterin: Ulrike Wenzel

Korinther 3: Oder stellt euch folgendes vor: Ich könnte in die Zukunft schauen oder ich wäre superklug. Aber: wenn ich keine Liebe in mir spüre, ist das alles wertlos.

Jetzt bejahendes, zunehmend begeistertes Nicken, Korinther liest stumm weiter,

Erzähler*in:

Der Brief von Paulus enthält noch viele Sätze über die Liebe.
Korinther lässt die Schriftrolle sinken.

Die Worte von Paulus berühren ihre Herzen.

Korinther legen eine Hand auf ihr Herz.

Jede und jeder hat etwas in dem Brief gefunden, was ganz wichtig für sie oder ihn geworden ist:

Die Korinther holen rote Herzen mit einem kurzen Text darauf. Sie lesen den Satz vor.

Korinther 1: Liebe mag Menschen und ist freundlich zu den Leuten.

Korinther 2: Neid ist für die Liebe ein Fremdwort.

Korinther 3: Wer liebt, sieht nicht von oben auf andere herunter.

Korinther 4: Wer liebt, will andere Leute nie fertig machen.

Korinther 5: Die Liebe kann verzeihen.

Korinther 6: Die Liebe freut sich, wenn es gerecht zugeht.

Korinther 7: Die Liebe wird nie zu Ende sein, sie hält durch und gibt nicht auf.

Erzähler*in:

So viele Gedanken über die Liebe! Die Korinther wollen die Worte von Paulus auf keinen Fall vergessen. Sie beschließen, dass sie diese Worte immer wieder vorlesen, wenn sie sich treffen.

leise Musik erklingt zu „Wenn Menschen sich vergessen.“

Die Korinther lesen dabei ihre Sätze noch einmal vor und gehen dann zu einer Leine. Sie hängen ihre Herzen so auf, dass zu lesen ist, was auf der Rückseite steht: Am Schluss hängen sieben Herzen an der Leine mit folgendem Satz:

1. Herz: Alles,
2. Herz: was
3. Herz: ihr
4. Herz: tut,
5. Herz: geschehe
6. Herz: in
7. Herz: Liebe.

Musik endet. Die Korinther sehen sich ihre Herzen an und lesen dann gemeinsam den Satz vor, der jetzt zu sehen ist.

Musik setzt ein – als Vorspiel zu: Wenn Menschen sich vergessen

Studienleiterin: Ulrike Wenzel



**THEOLOGISCH
PÄDAGOGISCHES
INSTITUT MORITZBURG**

tpi-moritzburg.de

Studienleiterin: Ulrike Wenzel



**THEOLOGISCH
PÄDAGOGISCHES
INSTITUT MORITZBURG**

tpi-moritzburg.de

